Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Fünf Lieder

Das Zweite. Sehnsucht nach dem Frühling

Kahlbrock, H. A.

1860

urn:nbn:de:gbv:45:1-1398358

Visual Library

Warum warst du untreu in der Zeit,
Warum brachst du den geschwornen Eid?

Treue Liebe hast du nie gehegt,
Aber Blumen hast du mir gepflegt,
Darum schenk mir holde Gärtnerfrau,
Einen Strauß von deinen Veilchen blau!

Mit dem Strauße Blumen in der Hand
Will ich rastlos ziehn von Land zu Land,
Bis dereinst mein mattes Auge bricht,
Lebe wohl! vergiß, vergiß mein nicht!

Das Zweite.

Sehnsucht nach dem Frühling.

Wenn der Frühling kommt und von den Bergen schaut, wenn der Schnee im Thal und auf den Hügeln thaut, wenn die Bächlein quellen und die Knospen schwellen, wird die Sehnsucht mir im Herzen laut.

Wenn der Weichselbaum die duft'gen Blüthen schneit, wenn die Tauben girren und der Kukuk schreit, wenn die Tauben girren und die Bienen schwirren, dann beginnt der Liebe goldne Zeit.

Wenn die Wiesen schmückt der Blumen goldne Zier, wenn die Liebe ruft aus Busch und Wald-Revier, wenn die Finken schlagen und zu Nestern tragen, such auch ich ein süßes Liebchen mir.

Wenn ich singend dann durch Busch und Wälder geh, und ich weiß nicht wie vor ihrer Hütte steh, ihr in's Auge blicke und ans Herz sie drücke, dann wird mir ach ganz so wohl so weh.

Möchte freudig jauchzend auf zum Himmel schrein, möchte weinen auch im stillen Kämmerlein, möchte kämpfen, singen, mit den Wolken fliegen, möchte stets an ihrem Herzen sein.

Wenn das Alter mir die blonden Locken bleicht, wenn mir Todes Ahnung durch die Seele fleucht, dann möcht ich gern scheiden, denn an ihrer Seite hab ich ja den Himmel schon erreicht.

Landesbibliothek Oldenburg

26.

arbkarte #13

B.I.G.

Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

dern,
ndern,

nburg.

Landesbibliothek Oldenburg